

Politik, III, 166

Mid zwai damouuava Jiüstan d&iar

Im Kulturraum der Gemeinde hatten sich die Genossen der LPG „Aufbau“ in Gussow, Kreis Königs Wusterhausen, zu ihrer Mitgliederversammlung zusammengefunden. 29 Genossen sind in der Grundorganisation organisiert, 26 nahmen an dieser Versammlung teil. Die Genossen diskutierten und berieten über zweierlei: Einmal ging es darum, die Arbeit zu werten, die sie in Vorbereitung der Volkswahlen im Ort geleistet hatten. Zum anderen tauschten sie ihre Meinungen und Gedanken zur Freundschaftsreise unserer Partei- und Regierungsdelegation in die Sowjetunion aus.

Wie soll es weitergehen?

Die Genossen in Gussow haben im letzten halben Jahr einiges erreicht. Sie haben es verstanden, eine gute politische Massenarbeit in der Gemeinde zu entwickeln, sie sind in das politische Gespräch gekommen, wie kaum jemals zuvor. Das hatte sich nicht von selbst ergeben, sondern war das Resultat einer überlegten politischen Führungstätigkeit der Grundorganisation.

In Gussow waren auf Initiative der Grundorganisation Agitationsgruppen der Nationalen Front gebildet und eingesetzt worden. Sie hatten das politische Gespräch organisiert geführt. Gleichzeitig hatte die Parteileitung nach folgender Überlegung gehandelt: Nicht jeder Genosse kann in einer der Agitationsgruppen arbeiten — aber jeder Genosse muß darauf vorbereitet und in der Lage sein, auf die Fragen un-

serer Menschen zu antworten. Deshalb war den Diskussionen über politische Grundfragen in den Mitgliederversammlungen große Bedeutung beigemessen worden.

In der jetzigen Mitgliederversammlung wurde eingeschätzt, daß beides, der Einsatz der Agitationsgruppen und die

Ort diskutiert wird, welche Fragen und Meinungen es dort gibt und worauf geantwortet werden muß, dann ist es in den Versammlungen sehr schwer, von Allgemeinplätzen weg — und zu einem konkreten Gedankenaustausch hinzukommen. Im selben Maße aber, wie die Parteileitung sich selbst um

Gute Erfahrungen der Parteiorganisation in Gussow

gründliche Vorbereitung der Genossen auf das politische Gespräch durch gute Mitgliederversammlungen, wichtige Voraussetzungen waren, um in der politischen Massenarbeit im Ort voranzukommen. Es wurde deshalb geschlußfolgert und festgelegt, daß die Grundorganisation diesen Weg weiterbeschreiten wird.

In der Vergangenheit war es in Gussow oftmals so, daß in den Mitgliederversammlungen nur einer sprach, und das war der Referent. Die Genossen saßen vielfach nur da, gaben kopfnickend ihre Zustimmung zu den Ausführungen — aber ein interessantes Streitgespräch, eine Diskussion, die allen etwas gab, die war kaum einmal zustande gekommen. Dieses Übel haben die Gussower Genossen heute im wesentlichen überwunden, einfach deshalb, weil die Parteileitung die Wurzel des Übels erkannte und sie mit Stumpf und Stiel auszurotten begann. Ihr war klargeworden: Wenn sie selbst nicht weiß, was draußen im

eine bessere Information bemüht und diese Information zum Ausgangspunkt für die Diskussion politischer Grundfragen nimmt, im selben Maße wächst die Möglichkeit für interessante Gespräche und damit auch das Interesse der Genossen an den Mitgliederversammlungen, sie werden zur Diskussion und auch dazu angeregt, von sich aus Fragen aufzuwerfen.

So war es auch diesmal, als es um die Freundschaftsreise ging. Was wurde von den Genossen gesagt? „Im Ort gibt es Fragen zur Bedeutung dieser Reise. Wir haben den Warschauer Vertrag, wir haben den Freundschaftspakt“, wird erklärt-, „was brachte uns die Reise?“

Studieren und argumentieren

Es soll hier nicht die ganze Diskussion wiedergegeben, es sollen auch nicht alle Antworten gebracht werden, die eine fundierte Argumentation dazu erfordert. Nur soviel: Es wurde